

Jörn Valldorf

Editorial



Spektrum der Mediation

20. Jahrgang, Nr. 2, 2023, Seite 3–3

DOI: 10.30820/1869-6708-2023-2-3

Psychosozial-Verlag

Heftvorschau – Schwerpunkte

© Adobe Stock / Ricardo Ferrando



Heft 93: »Hinter geschlossenen Türen – Konfliktklärung innerhalb von Systemen«

Heft 94: »Fünf nach zwölf – für Umwelt und Nachhaltigkeit«

Heft 95: »Zukunftsvision – zwischen KI und New Work«

Impressum

ISSN: 1869-6708 (Print-Version)
ISSN: 2750-2481 (digitale Version)
20. Jahrgang, Heft 2/2023
<https://doi.org/10.30820/1869-6708-2023-2>

Herausgeber
Bundesverband MEDIATION e.V.
Wittestraße 30 K, 13509 Berlin

ViSdP: Alexandra Bielecke, Berlin

Redaktion
Jörn Valldorf, Chefredakteur
E-Mail: joern.valldorf@bmev.de

Antje Henkel-Algrang, Redakteurin
E-Mail: antje.henkel-algrang@bmev.de

Lenkungsausschuss
Alexandra Bielecke, Dr. Birgit Keydel,
Gudrun Schwanert-Tschechne

Redaktionsbeirat
Alexandra Bielecke, Dr. Mathis Danelzik,
Prof. Dr. Hans-Joachim Gießmann,
Lisa Hinrichsen, Dr. Bettina Knothe,
Sabine Langhirt, Prof. Dr. Cristina Lenz,
Dr. Tobias Link, Tilman Metzger,
Prof. Dr. Anusheh Rafi sowie Jörn Valldorf

Lektorat, Satz und Bildredaktion
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Anzeigen
Bundesverband MEDIATION e.V.:
030 549060 8-0, info@bmev.de
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG:
0641 969978-31,
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Mediadaten
[www.bmev.de/ueber-den-verband/
spektrum-mediation/mediadaten.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/mediadaten.html)
[www.psychosozial-verlag.de/cms/
mediadaten.html](http://www.psychosozial-verlag.de/cms/mediadaten.html)

Verlag
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10, 35390 Gießen
0641 969978-26, info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

© Bundesverband MEDIATION e.V. –
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt.

Die Bildrechte liegen, soweit nichts anders angege-
ben, bei den Autor*innen und beim Bundesverband
MEDIATION e.V.

Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des
Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags
bzw. des Bundesverbandes MEDIATION e.V. unzu-
lässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen und die Einspeicherung und Verar-
beitung in andere elektronische Systeme oder die
Veröffentlichung auf anderen Webseiten. Vervielfäl-
tigungen zum privaten und sonstigen eigenen Ge-
brauch sind nur gemäß § 53 UrhG zulässig.

Für angenommene Manuskripte räumen die
Autor*innen dem Bundesverband MEDIATION e.V.
räumlich und zeitlich unbeschränkt das Recht zur
Vervielfältigung und Verbreitung sowie zur unkör-
perlichen öffentlichen und individuellen Über-
mittlung und Wiedergabe des Beitrages in der
Zeitschrift ein, und zwar für alle Druck- und Da-
tenträgerausgaben, sowie zur Nutzung in und aus
Speichermedien (Datenbanken) auch im Wege des
Internets. Ferner räumen die Autor*innen dem
Verlag räumlich und zeitlich unbeschränkt die
Rechte ein für Nachdrucke, Abstracts (auch in
fremdsprachigen Fassungen), Sonderausgaben im
Rahmen der Zeitschrift und Nachdrucke in Kom-
bination mit anderen Werken oder Teilen daraus.
Die Rechte werden eingeräumt:

- a) für die Dauer von einem Jahr ab der Veröffentlichung des Beitrags als ausschließliches Recht,
- b) anschließend als einfaches Recht.

Die Autor*innen versichern, dass sie über die urhe-
berrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen
einschließlich aller Abbildungen allein verfügen
können und keine Textstellen oder Abbildungen
übernommen haben, für die sie keine Rechte haben,
und dass sie auch sonst mit ihren Beiträgen keine
Rechte Dritter verletzen.

Buchrezensionen

Wir akzeptieren die Regeln des Börsenvereins des
Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von
Buchrezensionen (www.boersenverein.de).

Bildcredits Coverbild:
Adobe Stock / ILYA AKINSHIN

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Bezug: Jahresbezugspreis € 44,90 zzgl. Portokosten;
Einzelheft € 16,- zzgl. Portokosten
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr,
sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor
Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt.

Bestellung unter:
bestellung@psychosozial-verlag.de

Der Bezug der Fachzeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag
(auch bei Fördermitgliedschaft) des Bundesverban-
des MEDIATION e.V. eingeschlossen.

Spektrum der Mediation bringt Beiträge aus
allen Bereichen der Mediation – gerne auch von
Autor*innen, die nicht BM-Mitglieder sind. Wir
freuen uns über Artikel, Ergänzungen und
Vorschläge. Bitte auch an Fotos, Zeichnungen, Schemata
inkl. Urheberrechte denken.
Wir bitten um Beachtung der Autor*innenhinweise.
Diese können von der Website
heruntergeladen werden: [www.bmev.de/
ueber-den-verband/spektrum-mediation/
spektrum-mediation-autor-werden.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/spektrum-mediation-autor-werden.html)

**Bitte nehmen Sie vor dem Schreiben Kontakt mit
der Redaktion (joern.valldorf@bmev.de oder
antje.henkel-algrang@bmev.de) auf.**

Liebe Lesende,

als wir in der Redaktion vor über einem Jahr beschlossen, eine Ausgabe unserer Zeitschrift kriegerischen Auseinandersetzungen zu widmen und zu schauen, welche hochskalierten Konflikte in unserer Welt toben, hatte der Krieg in der Ukraine noch gar nicht begonnen.

Wir entschlossen uns dann bewusst, an diesem Schwerpunktthema festzuhalten und dem Krieg in der Ukraine Raum zu geben. Warum? Erstens, weil wir mit Prof. Dr. Friedrich Glasl und Tilman Metzger zwei hervorragende Heftpaten gewinnen konnten, die viel Erfahrung auf diesem Gebiet haben. Und zweitens, weil wir davon überzeugt sind, dass wir als Mediator*innen bei Konflikten qua unserer Profession hinschauen müssen, um uns dort, wo es gewünscht ist, zu engagieren. Die Artikel und Interviews spiegeln ganz unterschiedliche Haltungen und Meinungen wider, die sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen zeigen. Das belebt diese Ausgabe und wird gleichzeitig zu Kontroversen und Diskussionen führen. Aber auch darin sind wir geübt, diese wertschätzend miteinander zu führen. Was die Bildsprache angeht, haben wir uns diesmal bewusst für eine sehr abstrakte Illustration der Beiträge entschieden, um die Aussagen der Texte nicht zu beeinflussen. Damit wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich ganz auf die Texte einlassen zu können.

Alexandra Bielecke setzt in gewohnt inspirierender Weise die Sonderserie »Umdenken? Jetzt!« fort. Als Gesprächspartner suchte sie sich Tristan Horx vom Zukunftsinstitut aus. Mit ihm sprach sie darüber, wie wir es als Gesellschaft schaffen können, die anstehenden Zukunftsfragen zu lösen und dabei Gerechtigkeit zwischen den Generationen zu gewährleisten.

In unserem Impuls skizzieren Dorothee Hutter und Dr. Olaf Claus die Rolle Deutschlands als Vermittler in Friedensmediationen. Eine Rolle, die Deutschland seit 2014 aktiv einnimmt und die schon vor der von Bundeskanzler Olaf Scholz ausgerufenen Zeitenwende die Rolle der Bundesrepublik in Konflikten verändert hat.

In unserem Schwerpunkt **Krieg und Frieden – wegschauen, hinschauen oder einmischen?** beleuchten unsere Autor*innen die weltweiten Krisenherde. Iryna Donchenko, Dirk Splinter und Ljubjana Wüsthube beschäftigen sich mit Möglichkeiten und Grenzen des mediativen Dialogs sowie mit mediationsfachlichen Anmerkungen zur (Un-)Möglichkeit von Verhandlungen im Angesicht des Krieges gegen die Ukraine. Dr. Günther Baechler war lange in der Friedensdiplomatie tä-

tig. Mit dieser Expertise analysiert er, was Verhandlungen im Ukrainekrieg begünstigt und was sie behindert. Wilfried Graf geht in seinem Beitrag auf den sozialpsychologischen Ansatz Herbert C. Kelmans ein, der es ermöglicht, friedensstiftende Prozesse zu vermitteln oder vorzubereiten. Anhand von Praxisbeispielen zeigt er auf, wie dies gelingen kann. Ulrich Stadtmann beschäftigt sich in seinem Beitrag mit dem Thema »Soziale Verteidigung« und erläutert, wie die Wirksamkeit gewaltfreier sozialer Verteidigung gegen Krieg durch geeignete Vorbereitung gesteigert werden kann. Tilman Metzger und Katty Nöllenburg sprachen gemeinsam darüber, wie Konflikte, die im Ausland stattfinden, bis in unsere Gesellschaft hinein ausstrahlen. Sie loten aus, wie und ob diese Konflikte auch bei uns zu mediiieren sind.

»Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre*n Mediziner*in oder Apotheker*in«. Oder Sie lesen den Artikel, den Joris Kern für »Aus der Praxis für die Praxis« geschrieben hat. Joris Kern geht darin der Frage nach, ob es besser ist, auf einen Kompromiss oder auf einen Konsens hinzuarbeiten.

Wenn Sie in die Rubrik »Neues aus Politik, Wissenschaft und Recht« schauen, erwarten Sie zwei spannende, ganz unterschiedliche Artikel. Gero Dimter erläutert das Konzept von Co-Elternschaft in Regenbogenfamilien und benennt Chancen und Herausforderungen. Prof. Dr. Cristina Lenz beschreibt in ihrem Beitrag, welche Weichen wie gestellt sein müssen, damit auf kommunaler Ebene ein funktionierendes Konfliktmanagement funktioniert. Wichtige Faktoren dafür sind klare Strukturen und Konfliktkompetenz.

Trotz aller Konflikte, die uns umgeben und uns manchmal rat- und schlaflos zurücklassen, wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und Momente der Leichtigkeit.

Sehr herzlich
Ihr



Jörn Valldorf
Chefredakteur



©Peter Krause@studio mittelmühle